

Aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz

Forcipomyia eques Joh. (Ins., Diptera, Ceratopogonidae) als Ektoparasit von Anisochrysa carnea (Steph.) (Ins., Planipennia, Chrysopidae); mit weiteren Fundmeldungen aus der Steiermark

Von Johann GEPP, Graz
Mit 1 Fundpunktekarte (im Text)
Eingelangt am 14. März 1980

Summary

9 new findings of the ectoparasitic midge *Forcipomyia eques* JOH. (Dipt., Ceratopogonidae) in Styria are listed and discussed. *F. eques* is reported as a parasite of *Anisochrysa carnea* (STEPH.) (Plan., Chrysopidae) for the first time.

Forcipomyia eques JOH. saugt als Imago an Flügeladern von Chrysopiden nach Hämolymphe. Von dieser ektoparasitischen Ceratopogonide wurden 1970 erstmals mehrere Exemplare aus der Steiermark nachgewiesen (GEPP 1973). Inzwischen konnten durch Aufsammlung und Beobachtung von mehr als 10.000 Chrysopiden im Lande weitere Exemplare dieser Mücke aufgefunden werden.

Als Wirtsspektrum von *F. eques* sind für Europa 7 Chrysopiden-Arten gemeldet (GEPP 1973). Im Alpenraum war bisher nur *Chrysopa perla* (L.) als Wirt bekannt. Nunmehr liegt auch eine Beobachtung einer Parasitierung von *Anisochrysa carnea* (STEPH.), der allgemein bekannten Florfliege, vor. Dieser Nachweis ist zugleich der erste Beleg von *F. eques* aus der kollinen Stufe des Alpenraumes.

Neue Nachweise von *Forcipomyia eques* JOH. aus der Steiermark (von Süd nach Nord gereiht)

Glashütten, 1000 m, Kahlschlag, Feuchtstelle, Ende Juni 1977, an *C. perla* ♀. – Weinebene, 3 km E, 1100 m, 3. 7. 1977, an *C. perla* ♀ mit Ei-erfüllten Gonaden. – Lannach, Terbisch-Siedlung, 350 m, kühl-feuchter Waldgraben, Anfang Juli 1976, an *A. carnea*. – Rannach NE, N Graz, 860 m, 30. 6. 1978, an *C. perla* ♂. – Koglhof bei Rabendorf, 650 m, feuchter Gebüschhang, 9. 7. 1975, an *C. perla* ♀. – Lehrhofer bei Rabendorf, 750 m, 9. 7. 1975, an *C. perla* ♀. – Hochanger, NE Turnau, 1350 m, aufgelockerter Laubwald, 23. 6. 1977, an *C. perla* ♂. – Untertal bei Kleinsölk, 1400 m, Erlenghang, 2. 8. 1974, an *C. perla* ♀. – Schildlehen, 12 km NE Schladming, 1400 m, 17. 7. 1975, an *C. perla* ♀.

Aus dem vorliegenden Datenmaterial ist zu entnehmen, daß *F. eques* im Lande weit verbreitet ist (Abb. 1). Allerdings wurde aus Bereichen unter 600 m bisher nur ein Fund getätigt, obwohl gerade dort intensiv gesammelt wurde und mehr als 50% der in der Steiermark aufgesammelten Chrysopiden aus dieser Höhenzone stammen. An *Chrysopa perla* wurden aus der Steiermark bisher insgesamt 17 Exemplare von *F. eques* nach-

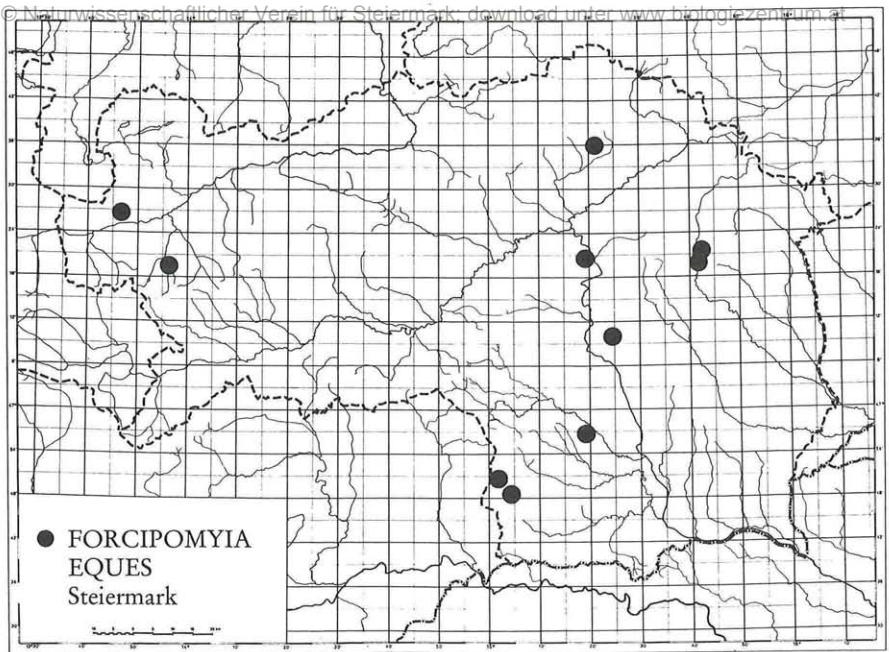


Abb. 1: Fundpunkte von *Forcipomyia eques* JOH. in der Steiermark. Der Sammelaufwand und die Verteilung der Sammelpunkte lassen die Annahme zu, daß *F. eques* seinen Hauptverbreitungsschwerpunkt im montanen Teil des Steirischen Alpen-Südostrandes hat. Bemerkenswert ist das großflächige Fehlen von Belegen aus der Grazer Bucht und der zentralen Obersteiermark.

gewiesen, wobei in der Höhenzone zwischen 600 und 800 m zur Flugzeit von *F. eques* durchschnittlich 10% der zu dieser Zeit dort seltenen Imagines von *C. perla* von *F. eques* parasitiert waren.

Erwähnenswert, da für Ektoparasiten eher außergewöhnlich ist, daß sich *F. eques* und *C. perla* im Lande nahezu inkoinzident erweisen, d. h. *F. eques* befällt *C. perla* vornehmlich Anfang Juli, also zu einem Zeitpunkt, zu dem *C. perla* in den Fundlagen nur vereinzelt auftritt. In den Zeiträumen, in denen *C. perla* häufiger ist, z. B. im Mai (siehe GEPP 1975), fehlte *F. eques* gänzlich. Ebenso unterscheiden sich die Präferenzbiotope wesentlich, zumal *C. perla* insbesondere in wämebegünstigten kollinen Lagen hohe Dichten erreicht, *F. eques* aber bevorzugt in kühl-feuchten montanen Bereichen erbeutet wurde.

Literatur

- GEPP J. 1973. Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVIII/1). *Forcipomyia eques* JOH. (Ins. Diptera, Ceratopogonidae), ein Ektoparasit von *Chrysopa perla* L. (Ins., Planipennia, Chrysopidae) in der Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 103: 245–248.
- GEPP J. 1975. Die Generationenzahl von *Chrysopa perla* (L.) (Plan., Chrys.) am Südostrand der Alpen. – Nachrbl. Bayer. Ent., 24 (3): 60–64.

Anschrift des Verfassers: Dr. Johann GEPP, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Heinrichstraße 5, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [110](#)

Autor(en)/Author(s): Gepp Johannes

Artikel/Article: [Forcipomyia eques Joh. \(Ins., Diptera, Ceratopogonidae\) als Ektoparasit von Anisochrysa carnea \(Steph.\) \(Ins., Planipennia, Chrysopidae\); mit weiteren Fundmeldungen aus der Steiermark. 155-156](#)